

PRESSEMITTEILUNG

Die Mühen der Ebene

- Hochwasserhilfe, die ankommt -

Düsseldorf, 14.08.2014. Der Entschluss zu helfen war schnell gefasst. Als sich im Mai dieses Jahres eine Hochwasserkatastrophe in Bosnien und Serbien abzeichnete, entschlossen sich die Transportbotschafter wie im letzten Jahr, rasch Hilfe zu organisieren. Sie formulierten einen Spendenaufruf und baten um Geld- und Sachspenden. Dabei war klar, dass das schnell gehen muss, weil Spenden erfahrungsgemäß nur fließen, solange es auch eine Berichterstattung über die Katastrophe gibt. Es gelang den Transportbotschaftern innerhalb weniger Tage, eine komplette LKW-Ladung mit hochwertigen Sachspenden zu sammeln. Ebenfalls erfolgreich war die Sammlung von Geldspenden. Den Anfang machte die europaweite Frachtenbörse TimoCom. Das Düsseldorfer IT-Unternehmen spendete spontan 10.000 Euro. Doch damit nicht genug, sie boten obendrein an, ihre Firmenkontakte nach Ex-Jugoslawien zu nutzen, um die Verteilung der Hilfe vor Ort zu organisieren. Wie hilfreich diese Zusage war, stellte sich erst später heraus. Außerdem beteiligten sich die Stadtwerke Erkrath (1000€), die Erkrather Firmen ADEK Bauteile GmbH (2.000€), Lucom GmbH (500€) sowie zahlreiche weitere Einzelspender an der Aktion. Letztlich summierte sich das zum stolzen Betrag von 22.000,00 Euro.

Zu dem Zeitpunkt glaubten die Transportbotschafter, den schwierigsten Teil der Aufgabe gelöst zu haben, doch das erwies sich als Trugschluss. Getreu dem Zitat von Bert Brecht „Die Mühen der Berge liegen hinter uns, vor uns liegen die Mühen der Ebene“, ging die Arbeit jetzt erst richtig los.

Denn die Transportbotschafter hatten allen Spendern versprochen, dafür zu sorgen, dass die Hilfe direkt vor Ort ankommt. Das erwies sich sowohl bei den Sach- als auch bei den Geldspenden als äußerst schwierig, da es zollrechtliche Hürden zu überwinden galt.

Für die Sachspenden fand sich dennoch schnell ein hilfsbereiter Partner. Der von Bosniern betriebene gemeinnützige Verein Bosnienhilfe Bergkamen konnte die Güter auf direktem Weg in die Kleinstadt Orasje bringen. Einige Paletten Reinigungsmittel gingen an das dortige Krankenhaus, andere Waren wurden in die Dörfer der Umgebung verteilt. Alles konnte fotografiert und dokumentiert werden, so dass die Transportbotschafter ihr Versprechen gegenüber den Spendern einhalten konnten.

Noch schwieriger gestaltete sich die Aufgabe, das Geld direkt an Hilfsbedürftige zu übergeben. Zunächst musste eine Institution gefunden werden, die überhaupt berechtigt war, das Geld anzunehmen. Hier zahlten sich die guten

Firmenkontakte des Großspenders TimoCom aus. Nach intensiver Suche entstand ein Kontakt zur durch das Hochwasser stark zerstörten „Ersten Grundschule von Obrenovac“/Serbien. Die Schule hat dann extra für die Geldspenden ein Konto eingerichtet und sich beim zuständigen Schulministerium um die Genehmigung bemüht, das Geld für den Wiederaufbau annehmen zu dürfen. Die Schule darf das Geld nicht direkt annehmen, sondern sollte eine anerkannte Organisation dazwischenschalten. Dafür kam Hilfe von unerwarteter Seite. Der in Serbien sehr bekannte ehemalige Weltklasse-Basketballer und heutige Präsident des Nationalen Olympischen Komitees Vlade Divac bot die Hilfe seiner Stiftung an. Damit hatten die Transportbotschafter endlich jemand, mit dem sie direkt in Verhandlung treten konnten. Ihnen geht es darum, dass die Spendengelder zu 100 % für die Hochwasserhilfe verwendet werden und nichts verloren geht für Spesen, Verwaltungsaufwand usw.

Nun können die Transportbotschafter endlich eine gute Lösung präsentieren. Die Spendengelder können jetzt verwendet werden für den Wiederaufbau von sechs Klassenzimmern und der Erneuerung der Drainage des gesamten Schulgebäudes. Heute – mehr als ein Vierteljahr nach der Hochwasserkatastrophe - kann endlich vor Ort der symbolische Scheck überreicht und das Geld überwiesen werden. Vertreter der Ana und Vlade Divac Stiftung bedankten sich für die Spende und die gute Zusammenarbeit. (Die Stiftung hilft beim Wiederaufbau von zwei Kindergärten, drei Schulen und 33 Einfamilienhäusern. Außerdem gibt sie Zuschüsse für 100 weitere Projekte sowie Baumaterial für den Wiederaufbau von 34 Gewerbebetrieben im Überschwemmungsgebiet.) Damit ist die Aufgabe aber immer noch nicht abgeschlossen. In den nächsten Monaten wird der Düsseldorfer Verein den Wiederaufbau verfolgen und weiterhin den Kontakt zu der Schule und der Stiftung von Vlade Divac pflegen. Es wurde vereinbart, dass es nach Abschluss der Arbeiten zu einer symbolischen Schlüsselübergabe kommen wird.

Länge: 4548 Zeichen inklusive Leerzeichen.

Über die Transportbotschafter

Der gemeinnützige Transportbotschafter e.V. besteht seit November 2012 und verfolgt das Ziel, das öffentliche Ansehen der Transportbranche durch ein Vierpunkteprogramm nachhaltig aufzuwerten. Partner des Vereins sind der BGL, DSLV und die SVG. Unterstützt wird der Verein von TimoCom.

Mit „Hand in Hand durchs Land“ unterstützt der Verein die Initiative des Internetforums TruckerFreunde, welche die Partnerschaft zwischen PKW- und LKW-Fahrern fördert. Hier knüpft auch die Aktion „Leben ohne LKW“ an, die auf die Unverzichtbarkeit des Straßengüterverkehrs hinweist. „Achtung: Toter Winkel!“ widmet sich der Verkehrssicherheit

von vorrangig jungen Verkehrsteilnehmern, während sich die Transportbotschafter mit „Zukunft der Logistik“ für den Nachwuchs der Branche einsetzen.

Informationen und Material finden Sie sowohl auf der Vereins-Homepage

www.transportbotschafter.de als auch unter www.facebook.com/transportbotschafter.

Pressekontakt



Jochen Dieckmann

Die Transportbotschafter e.V.

Die Transportbotschafter e.V.

c/o TimoCom Soft- und Hardware GmbH

In der Steele 2

DE-40599 Düsseldorf

 +49 211 88 26 69 38

 +49 211 88 26 59 38

 info@transportbotschafter.de

 www.transportbotschafter.de